

# Der Fahrzeugschein wandert aufs Handy

## Digitaler Fahrzeugschein per App – was die neue i-Kfz-App kann

Dirk Stein

Seit November 2025 ist der Fahrzeugschein digital verfügbar. Die neue i-Kfz-App des Bundes ermöglicht es Autofahrern, die Zulassungsbescheinigung Teil I direkt auf dem Smartphone mitzuführen – bei Verkehrskontrollen, bei der Fahrzeugleihe oder beim Zulassungsprozess. Entwickelt vom Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) und der Bundesdruckerei, soll die Anwendung Bürokratie abbauen und den Fahrzeugbesitz digitaler organisieren. Doch das digitale Dokument offenbart nicht nur Vorteile – sondern auch strukturelle Schwächen der Verwaltungsdigitalisierung.



Quelle: Grok prompt by experten

### Fahrzeugschein aufs Handy – so funktioniert die i-Kfz-App

Die App steht kostenlos für iOS und Android zur Verfügung. Ein Nutzerkonto wird nicht benötigt. Zur Nutzung des digitalen Fahrzeugscheins ist ein elektronischer Personalausweis mit

aktivierter eID-Funktion erforderlich. Die Identifikation erfolgt direkt über das Smartphone – alternativ kann ein QR-Code bei der Fahrzeugzulassung genutzt werden.

Nach erfolgreicher Verknüpfung können Nutzer den Fahrzeugschein digital speichern, bei Bedarf vorzeigen und sogar an andere Fahrer weitergeben – etwa bei gemeinsam genutzten Fahrzeugen. TÜV-Daten oder Halterwechsel werden automatisch synchronisiert. Auch An-, Ab- oder Ummeldungen des Fahrzeugs lassen sich über die App vornehmen.

### Was der digitale Fahrzeugschein kann – und was nicht

Die Anwendung erleichtert die Handhabung von Fahrzeugdokumenten im Alltag deutlich. Der digitale Fahrzeugschein ist bei Verkehrskontrollen im Inland gültig. Doch laut Kraftfahrt-Bundesamt empfiehlt es sich weiterhin, die Papierform mitzuführen – etwa bei Auslandsfahrten oder wenn Polizeibehörden technisch noch nicht entsprechend ausgestattet sind.

Darüber hinaus ist der Zugang zur App stark von der eID-Funktion abhängig – und genau hier liegt ein strukturelles Problem: Nur rund 35 Prozent der Deutschen haben ihre Online-Ausweisfunktion aktiviert. Viele kennen sie gar nicht. Damit bleibt der digitale Fahrzeugschein für die Mehrheit vorerst ein Angebot mit Hürden.

### Nächster Schritt: digitaler Führerschein und Wallet-App

Die Einführung des digitalen Fahrzeugscheins ist Teil einer größeren Strategie: Bis Ende 2026 soll auch der digitale Führerschein bundesweit verfügbar sein – deutlich vor dem

europäischen Zieldatum 2030. Beide Dokumente sollen ab 2027 in einer „nationalen digitalen Brieftasche“ gebündelt werden, einer Wallet-App für digitale Identitäten.

Die Vision: alle wichtigen Mobilitätsnachweise digital, sicher und jederzeit griffbereit. Die Realität: Noch fehlt es an einheitlichen Standards, rechtlicher Klarheit und föderaler Koordination.

## Grenzen der digitalen Verwaltung: Infrastruktur, Sicherheit, Vertrauen

Polizeigewerkschaften fordern klare Prüfprozesse, Echtzeit-Abfragen und mehr Schulungen im Umgang mit digitalen Dokumenten. Denn auch digitale Nachweise können gefälscht werden – z.#B. durch manipulierte Apps. Ohne sichere Schnittstellen zu zentralen Datenbanken bleibt das System angreifbar und lückenhaft.

Auch international stößt der digitale Fahrzeugschein an Grenzen: Im EU-Ausland ist er bislang nicht anerkannt. Autofahrer benötigen hier weiterhin den klassischen Fahrzeugschein in Papierform.

## Digitalisierung im Verkehrsbereich

Der digitale Fahrzeugschein in der i-Kfz-App ist ein Schritt nach vorn – technisch ausgereift, nutzerfreundlich, entlastend. Doch er steht exemplarisch für die Herausforderungen der digitalen Verwaltung: Gute Lösungen benötigen mehr als Software. Sie brauchen eine verlässliche Infrastruktur, eine hohe Nutzungsquote der eID-Funktion und eine systematische Abstimmung zwischen Bund, Ländern und EU-Partnern.

Versicherungs- und Finanznachrichten

# expertenReport



<https://www.experten.de/id/4946785/Digitaler-Fahrzeugschein-per-App---was-die-neue-i-Kfz-App-wirklich-leistet/>